

Protokoll Arbeitskreis Colmnitz-Klingenberg-Obercunnersdorf
Termin 2.5.2018, 18:00 Uhr
Ort: Begegnungszentrum Hilda e.V.
Anwesend sind 15 Bürgerinnen + Bürger (s. Teilnehmerliste)

Begrüßung + Einführung: Frau Dr. Fischer

- Mehr als 40 Bürgerbeiträge sind aus Colmnitz eingegangen. Damit ist dieser OT Spitzenreiter in der Gemeinde. In Colmnitzer Boten eingelegter Fragebogen hat nochmals viele Bürger zur Äußerung motiviert .
- Viele Anregungen für die Entwicklung von Colmnitz. Thema eines jeden Beitrages ist ein fehlendes Gemeinschaftszentrum in der Ortsmitte.
- Aus Obercunnersdorf + Klingenberg kamen weniger Anregungen.

Erläuterung zum Ablauf des Abends und der Bürgerwerkstatt:

Alle Hinweise aus den Bürgerbeiträgen sowie aus den Informationsveranstaltungen wurden Themenbereichen zugeordnet. Daraus haben sich Schwerpunkte heraus kristallisiert, die für die einzelnen Ortsteile sowie auch für die Gesamtgemeinde zu bewerten und zu priorisieren sind. Diese sind Diskussionsgrundlage.

Weiterhin stehen Luftbilder der einzelnen Ortsteile sowie des Gesamtgemeindegebietes und Historische TOP-Karten zur Verfügung.

Für die ortsteilbezogene Diskussion werden Gruppen gebildet.

1. Eine Gruppe berät zur Möglichkeiten der Gestaltung einer Ortsmitte mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten und Funktionen unter Berücksichtigung der vorhandenen Objekte.
2. Für die Wander- und Radwege entsteht derzeit ein gesondertes Konzept für das Gemeindegebiet. Das erste Treffen mit dem beauftragten Planungsbüro findet am 14.5.2018 statt. Alle von den Bürgern eingereichten Hinweise werden bis zu diesem Termin zusammengefasst und den Planern übergeben. Eine Gruppe bewertet deshalb dieses Thema unter Leitung von Herrn Fichte im Rahmen der Infrastruktur.
3. Die Gruppe um Dr. Werthschütz befasst sich mit den Themen Umwelt, Natur, Landschaft.
4. Die Anwesenden aus Obercunnersdorf werten und ergänzen die Entwicklungsschwerpunkte ihres Ortsteils.
5. Ca. 1 Stunde später trifft noch ein Klingenger Bürger ein und bewertet die für diesen OT ermittelten Schwerpunkte aus verschiedenen Blickwinkeln.

Vorstellung der Ergebnisse aus jeder Gruppe vor dem Plenum.

Frau Dr. Fischer ergänzt bei den entsprechenden Punkten mit zutreffenden Hinweisen zur Entwicklung der Gesamtgemeinde bzw. aus dem vorangegangenen workshop in PreDo.

1. innerörtliche Entwicklung (Gemeinschaftszentrum Ortsmitte) Colmnitz ((Foto → Flipchart)
 - Erstellen eines gesamtheitlichen Entwicklungskonzeptes für die Ortsmitte unter Betrachtung aller Rahmenbedingungen: Ausschluss Alte Schule (Bausubstanz, Umfeld), Einbezug Weltkriegsdenkmal, Anlage Spielplatz, Erhalt Kleinfeldplatz als Bolzplatz, Treff der Vereine, Grundversorgung Lebensmittel + DL, Standplatz für mobile Händler mit Medienanschlüssen
 - Wettkampfeignete 3-Feld-Sporthalle an einem Standort in der Gemeinde → Sportstättenkonzept für Gesamtgemeinde
 - Parkplätze für Besucher von Friedhof + Kirche

- wichtig ist auch Alltagsradverkehr / Schülerverkehr
 - Bessere Abstimmung zwischen Fahrt- und Taktzeiten Bus - Bahn
 - Beseitigen der Gefahrenquelle „Alte Fabrik“
2. Infrastruktur /Wege
- Ausbau Rad- und Wanderwege → aktuelle Erarbeitung eines eigenen Konzeptes (s.oben)
 - Derzeitige Entwicklung des Tharandter Waldes zum „GeoPark“ als Qualitätsregion → Entwicklung + Ausweisung mind. 1 Qualitätswanderweges entlang des Tharandter Waldes (Forderung sind mind. 20 km, derzeitige Route umfasst ca. 40 km)
 - Radwege: es gibt viele Optionen, aber muss ausgewiesen werden, Nutzung alter Bahndämme wie ehem. Kleinbahntrasse
 - wichtig ist auch Alltagsradverkehr / Schülerverkehr: Schließen von Lücken wie XXXX
 - Fuß- und Radwege (**60 m Bortenreuter bis Eisenbahnbrücke, Colmnitz zum Penny**), **sichere** Einstellmöglichkeiten für Fahrräder am Bahnhof
 - Fuß- + Wanderwege: Wiederbelebung Kirchsteig, sicherer Fußweg an MTS-Kurve
 - Verkehrsberuhigung / Spielstraße im Mühlenweg bzw. Aufpflasterung
 - Prüfung Haltestelle Lehrlingswohnheim → Sicherung des Schülerverkehrs
 - Verkehrsspiegel Talweg – Freiburger Str.
 - Wiederbelebung Gaststätte Sachsenhof → eventuell Nutzung durch Essigschneider, da näher am Zentrum (aktuell: Firma hat FM-Antrag gestellt für Erweiterung + Ausbau auf eigenem Firmengelände) oder → Mehrgenerationenhaus
 - touristische Entwicklung braucht Versorgungsmöglichkeiten
 - prüfen Mitfahrbänke einrichten
3. Umwelt, Natur, Landschaft (Foto → Flipchart)
- Grundstück Rockstroh, nach Abriss keine Neubebauung, Umgestaltung als Freiraum/Dorfplatz im Ort, innerörtliches Grün (s. Gruppe: innerörtliche Entwicklung)
 - Hochwasserschutz mit Landschaftsgestaltung, Wasserzufluss zum Bach verzögern, Maßnahmen, um Wasser in der Fläche zu halten, im ausliegenden Hochwasserschutzkonzept ist darauf zu wenig Augenmerk
 - Bachlauf, Springkrautbeseitigung in geeigneten Vegetationsphasen, Infoblatt an Bevölkerung → ohne Verwaltungsaufwand
 - Land-/Forst- und Wildbewirtschaftung (Wild hat keinen natürlichen Lebensraum mehr um Artbestand zu erhalten, Schäden sind zu vermeiden.) Auf Rechte + Pflichten der Eigentümer zu sachgemäßer Bewirtschaftung von lw + fw Flächen hinweisen → Info-Kampagne an Bevölkerung
 - Geo-Park – Potentiale für Tourismus, wandern, Potentiale erkennen und nutzen
 - Grünfunktion / Gefährdungspotential, Baum- und Gehölzschutz wenig praktikabel, Funktion ist unterschätzt
 - Verstärkte Anpflanzung von Großgrün am Ortsrand + in außerörtlichen Lagen
 - Grün generell Bienen- und Insektenfreundlich
 - BBG/Stuhlfabrik – Entwicklung zur Freifläche, Retentionspotential der Fläche nutzen
 - Mehr Hinwendung zu ökologischer Ausrichtung der Gemeinde durch ein Mehr an:
 - Renaturierung der Gewässer
 - Artenschutz
 - Ökologie, Anpassung an Klimawandel
 - Nutzung erneuerbarer Energien
 - kein Baumkataster, keine Gehölzschutzsatzung

4. Klingenberg

- gute Infrastruktur am Bahnhof → gewisse Trägheit durch relative Versorgungssicherheit, im Gegensatz zu: keine Infrastruktur im Altdorf
- durch Zuzug ins Neubaugebiet ist innerer Zusammenhalt zerstört, Klingenberg ist Schlafquartier
- Treffpunkte in der Gemeinde + Spielplatz fehlen
- Vorschläge zu einem Gemeindezentrum im Bahnhofsgebäude erscheinen utopisch angesichts der Eigentumsverhältnisse
- Wirtschaft – Handwerker „sterben aus“
- touristische Wege müssen instandgesetzt und gepflegt werden (z.B. Energieerlebnispfad)
- Ausbau Wege: Pfad Neubaugebiet – Bahnhof zu regulärem Weg, Fuß- und Radweg vom Penny in den Altort
- Straßenbeleuchtung: komplett im Altort, Beleuchtung Fußgängerüberweg Sparkasse – Schule
- Geschwindigkeitsbegrenzung zum Gewerbegebiet ab Einmündung Eisenbahnbrücke zur Sicherheit der Fußgänger
- Busverbindungen verbessern
- Alt-Bau-Substanz: Ermitteln Leerstand + Nach-/Wiedernutzung
- Prüfen: Erweiterung des S-Bahn-Netzes bis Klingenberg (S3 fährt)

5. Obercunnersdorf

- großer Zusammenhalt im Ort
- Umnutzung Gasthof zu Dorfgemeinschaftseinrichtung
- Festplatz / Bolzplatz gegenüber Gasthof, Nutzung derzeit eingeschränkt
- Durch Nichtbestätigung des kommunalen Haushalts Fördermittelbeantragung für FFW (Umnutzung Gasthof) erst 2019 möglich + Baubeginn 2020
- viele junge Leute nach Obercunnersdorf gezogen → einziger OT mit Bevölkerungszuwachs
- alle Baugrundstücke sind vergeben, neuer Bebauungsplan nötig, EH-Standorte ausweisen
- notwendiger Breitbandausbau
- bessere Bus-Anbindung ?
- Beleuchtung am Gehweg von Bushaltestelle Richtung OA Klingenberg / Hosenmühle
- Sichere fußläufige Querung der Staatsstraße am Abzweig zur
- Wegeführung Richtung Bauernbusch klären
- Notwendige Renovierung der Theler-Säule

Gesamtgemeinde

- Bebauungsplan / Flächennutzungsplan für Gesamtgemeinde erstellen, um weitere Entwicklungsmöglichkeiten auch strategisch zu sichern

nicht angesprochen:

- Wirtschaft und Beschäftigung → wie kann Gemeinde wirtschaftliche Entwicklung fördern
- Wirtschaftsnetzwerke gründen z.B. Gewerbestammtisch, Stärkung der Einzelunternehmen
- Unternehmensnachfolge
- Berufsorientierung, Bindung von Schüler_innen an den Ort, welche Möglichkeiten gibt es

Alle Vorschläge zu Maßnahmenpaketen zusammenstellen und nach Prioritäten gliedern:

Kurzfristig – mittelfristig – langfristig

z. B. für Klingenberg: Kurzfristig = Fußweg Bortenreuter – Eisenbahnbrücke it ca. 60 m

langfristig = Fußweg Penny - Altdorf

Ein erstes themenbezogenes Treffen zum Thema Umwelt, Natur, Landschaft, regenerative Energien findet am 5.6. in PreDo statt.

Bürgerinnen + Bürger, die sich zu diesem Thema besonders positioniert haben, wurden direkt angesprochen. Weitere Akteure sind jederzeit willkommen.

Weitere gesonderte Treffen sind mit den Tagesmuttis, mit dem Kollegium der Grundschule PreDo + der OS Klingenberg, mit Unternehmern geplant.

Themenbezogene workshops/Bürgerwerkstätten finden im September statt. Die Infos dazu gehen rechtzeitig an die Akteure bzw. erscheinen auf der Internetseite der Gemeinde.

Aufgestellt: Bettina Bezold, 02.05.2018

Dr. Sabine Fischer, 08.05.2018